

Uraufführung/Premiere

EMPÖRT EUCH, IHR KRÄHWINKLER!

Von Gernot Plass

Frei nach „Freiheit in Krähwinkel“ von Johann Nestroy

Mit Musik von Erke Duit

Eine Koproduktion mit der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien



Zum letzten Mal: Di 7. und Mi 8. Juni 2016, 20 Uhr

© Wolfgang Simlinger



„Die Spielfreude der jungen Darsteller ist mitreißend. Die Revolution mag kommen!“
WIENER ZEITUNG

In einer Koproduktion mit der MUK Privatuniversität Wien bringt Gernot Plass seine Version des Revolutionsstückes „Freiheit in Krähwinkel“ von Johann Nestroy auf die Bühne des TAG.

Revolution – die Bürger von Krähwinkel sind begeistert, die „Honoratioren“ entsetzt über diese Nachrichten. Die Redakteure der Tagespresse klagen über Zensur und der Aufwiegler Ultra soll ausgerechnet durch einen Amtsposten als Zensor ruhiggestellt werden, den er entschieden ablehnt. Die Bürger planen den Aufstand, doch leider gibt es in dem kleinen Nest keine Studenten und somit auch keine „klassischen“ Revolutionäre. Also müssen sich klammheimlich die Frauen eine Lösung zur Neuordnung der Krähwinkler Welt einfallen lassen ...

Nestroy benutzte die historischen und höchstdramatischen Ereignisse der Revolution von 1848, um diese satirisch in ein fiktives Krähwinkel-Nest zu projizieren. Dies verknüpfte er mit einer zugegeben possenhaften Liebeshandlung.

Seine satirischen Elemente sind heutzutage zugegebenermaßen nicht mehr die allerfrischesten und um republikanische Verfassungen, die man dem Absolutismus damals abrang, kann es heute natürlich auch nicht mehr gehen. Nichtsdestotrotz bietet auch unsere Zeit genügend Ungerechtigkeit und Empörendes. Auch heute hat sich eine kleine Klasse von Herrschenden mit einer ganzen Vermögens-Verteidigungsindustrie dazu verschworen, das sozialstaatlich luxurierte Steuerzahlervolk zu plündern.

Eberhard Ultra, die Zentralfigur und „Nestroy-Rolle“ dieses Stückes, der eingeschleuste Redakteur der Krähwinkler Tageszeitung, kommt bei Gernot Plass deshalb nicht mehr aus dem „glorreichen, freiheitsstrahlenden Österreich“ in das finstere Krähwinkel, sondern aus dem neukommunistisch unionierten Bundesstaat Europa. Eine theatrale Utopie für ein Europa in der Krise – so aktuell war Nestroy lange nicht mehr.

Es spielen: StudentInnen des 3. und 4. Jahrgangs Schauspiel der MUK Privatuniversität der Stadt Wien

Text und Regie: Gernot Plass

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Musik und Klavier: Erke Duit

Regieassistenz: Laura Tontsch

Licht: Hans Egger